

# Kreativität kennt kein Alter

**BRIG-GLUS | Am Samstag stand das KinderKulturFestival im Zeughaus Kultur Brig ganz im Zeichen der Theater- und Bühnenkunst. Einzigartige, verbindende Erlebnisse für die Kleinsten und ihre Begleitpersonen standen auf dem Programm.**

Brig präsentierte sich am Samstag als Austragungsort des internationalen Theaterfestivals für die Jüngsten – Prima. In den Städten Aarau, Bern, Brig, Frauenfeld, Schaan und Zürich werden vom 10. Januar bis am 5. Februar 2020 performative Künste für Familien und Kitas mit Kindern unter vier Jahren gezeigt.

Lebhaft ging es am Samstag im Zeughaus Kultur Brig zu. Zahlreiche Kinder und Begleitpersonen fanden sich zum KinderKulturFestival ein und nahmen an den verschiedenen Programmpunkten teil. Der Klangkünstler Benoît Sicat aus Frankreich lud Kinder ab sechs Monaten bis maximal drei Jahren zu einer Klangperformance. Ein Huster, eine Träne, ein Lacher, ein Seufzer... waren das Material, mit dem der Klangkünstler improvisierte. Im Dialog mit dem sehr jungen Publikum entdeckte und verwandelte er Geräusche in eine einzigartige Klanglandschaft. Beeindruckend, wie er damit die ganz Kleinen erreichte.

Schwieriger ein Publikum zu finden hatte es das Angebot von Lea Mora und Mona De Weerd. Sie boten Kin-

dern ab sieben Jahren an, sich mit den Ausdrucksmitteln zeitgenössischen Tanzes in einen Raum zu begeben und sinnliche, körperliche und haptische Erfahrungen zu machen.

## **Witziger «Superwurm»**

Einen grossen Publikumsaufmarsch gab es bei der Premiere von «Superwurm». Carina Pousaz und Jennifer Skolowski von der Compagnie Digestif zeigten ein witziges Bewegungstheater für Kinder ab drei Jahren. Der Regenwurm war der Hauptdarsteller. Die langsam erzählte Geschichte begeisterte die Kleinen nicht nur dank ihrer fröhlichen, originellen Inszenierung. Ganz nebenbei bekamen die kleinen Besucher mit, welche Bedeutung die unscheinbaren Würmer für die Natur haben. Das Stück wurde vom Programm «Kulturelle Teilhabe – Partizipative Projekte» des Kantons Wallis unterstützt. «Der Superwurm» entwickelte die Compagnie Digestif zusammen mit Kindern. Die Premiere vom Samstag war sozusagen die Version 8.0, die Anregungen von Kindern aus früheren Versionen integrierte.

Am Samstagmittag konnten die Kinder ebenfalls wieder eine aktive Rolle spielen. Sie verwandelten sich in Salatblätter, an denen sich der «Superwurm» gütlich tun konnte oder brachten ihn vor der Sonne in Sicherheit. Mit sichtbarem Spass konnten Kinder als Regenwürmer Löcher ins Erdreich bohren. Animadok-Filme, eine Mischung zwischen Real- und Trickauf-



**Interaktiv.** Mit dem «Superwurm» animierten Jennifer Skolowski und Carina Pousaz (von links) ab drei Jahren zum Mitmachen.

FOTO MENZIS MEDIA / ALAIN AMBERO

nahmen, von Simon César Forclaz und die musikalischen Atmosphären von Xaver Moillen komplettierten die Bühnenumwelt des «Superwurms». Am 13. Februar 2020 wird eine weitere Version des «Superwurms» für Kinder unter drei Jahren anlässlich des KinderKulturTreffs im Zeughaus Kultur aufgeführt.

## **Kompetenz der Zukunft**

Zum Abschluss des KinderKulturFestivals unterhielten sich Fabienne Truffer (Mama-Coach, Puppenkursleiterin und Bio-Bäuerin), Myriam De Carlo

durch die sie Gefühle ausdrücken können. «Fakten führen zum Denken. Gefühle führen zum Handeln», sagte Myriam De Carlo Bonvin. In Zukunft werde es mehr Handlung brauchen. «Softskills wie die Fähigkeit, mit Menschen zusammenzuarbeiten, um komplexe Probleme miteinander zu lösen, werden in den kommenden Jahren noch an Bedeutung gewinnen», sagte die Schuldirektorin weiter. Den Teilnehmenden wird das KinderKulturFestival mit seiner grossgeschriebenen Willkommenskultur in bester Erinnerung bleiben. **ben**